

Anlage 1)

- Entwurf -

Resolution

„Eine klare Stimme für die Landwirtschaft“

Der Landkreis Friesland ist mit weit über 600 landwirtschaftlichen Betrieben mit ca. 43.000 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche ein wichtiger Agrarstandort in Niedersachsen. Insbesondere die Milchviehhaltung mit ca. 47.000 Milchkühen und einer Jahresproduktion von rund 300.000 Tonnen Milch prägt unsere Kulturlandschaft. Der landwirtschaftliche Sektor ist mit einer Wertschöpfung von 42 Millionen € ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für unsere Region.

Die Landwirtschaft erfüllt viele elementare soziale, ökologische und ökonomische Funktionen. Sie sichert die Produktion qualitativ hochwertiger Nahrungsmittel, erzeugt eine Vielzahl nachwachsender Rohstoffe, vereint eine nachhaltige Wirtschaftsweise, verfügt über einen hohen Technisierungsgrad und stellt als Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber eine wichtige Größe in Friesland dar.

Die vorwiegend familiengeführten landwirtschaftlichen Betriebe müssen sich zurzeit einer ihrer schwersten Krisen stellen. Die Zukunft vieler Betriebe hängt durch den Verfall des Milchpreises am seidenen Faden.

Die Erlös- und Einkommenseinbrüche betragen durchschnittlich 55 % im Wirtschaftsjahr 2014/2015. Nach einer Vorschätzung aus dem Januar für das Wirtschaftsjahr 2015/16 liegen die Unternehmensergebnisse in den Milchviehbetrieben nochmals ca. 27% unter denen aus 2014/15. Alle Betriebe verzeichnen massive Eigenkapitalverluste.

Diesen seit langem stagnierenden und aktuell sinkenden Erzeugerlöhnen stehen jährliche Kostensteigerungen bedingt durch Inflation, Tarif-, Bau-, Umwelt- und Verwaltungsrecht gegenüber und erzwingen somit entsprechende Anpassungsmaßnahmen durch die Landwirte in Form von Kosteneinsparungen bzw. Leistungssteigerungen sowie Investitionen, die derzeit nicht über den Produktpreis aufgefangen werden können.

Insgesamt stellt sich die Lage der Landwirtschaft angesichts der geschilderten Problemlagen als schwierig dar. Dies hat auch direkte Auswirkungen auf deren vor- und nachgelagerten Bereich. Hierzu gehören beispielhaft der private und genossenschaftliche Landhandel, Lohnunternehmen, Landtechnikfirmen, das Baugewerbe und regionale Handwerk sowie die regional tätigen Kreditinstitute.

Auch der Tourismus in der Region ist eng mit der Landwirtschaft verknüpft.

Durch die gegenwärtige Krise in der Landwirtschaft sind unsere wirtschaftliche Entwicklung, das landwirtschaftlich geprägte Landschaftsbild und somit die Zukunft Frieslands massiv betroffen.

Der Kreistag des Landkreises Friesland spricht sich deshalb klar für den Erhalt unserer bäuerlich geprägten Landwirtschaft aus und bekennt sich zu seinen landwirtschaftlichen Betrieben!

Zum Erhalt der landwirtschaftlichen Infrastruktur und der bewirtschaftenden Betriebe müssen die rechtlichen Grundlagen auf die jeweiligen Bedürfnisse nach zielführender Interessenabwägung abgestimmt werden. Hierzu eignen sich besonders die Erkenntnisse des landwirtschaftlichen Fachbeitrages.

Bereits in der Vergangenheit und in der Gegenwart bindet die Kreisverwaltung die Landwirtschaft in seine Entscheidungsfindungen ein. Konflikte im Gewässer- und Naturschutz wurden gemeinsam mit der Landwirtschaft und anderen Akteuren im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten erörtert und gelöst. Dieser Dialog soll nicht nur fortgeführt sondern intensiviert werden und stets unter der Intention einer pragmatischen, verwaltungsarmen aber rechtlich legitimen Zielfindung stehen. Flankierend werden sich Kreisverwaltung und Kreistag für eine zukunftsfähige Ausgestaltung der Landes-, Bundes- und EU-Gesetzgebung einsetzen, um die nachhaltigen und vorwiegend familiengeführten landwirtschaftlichen Betriebe in Friesland zu stärken.